

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



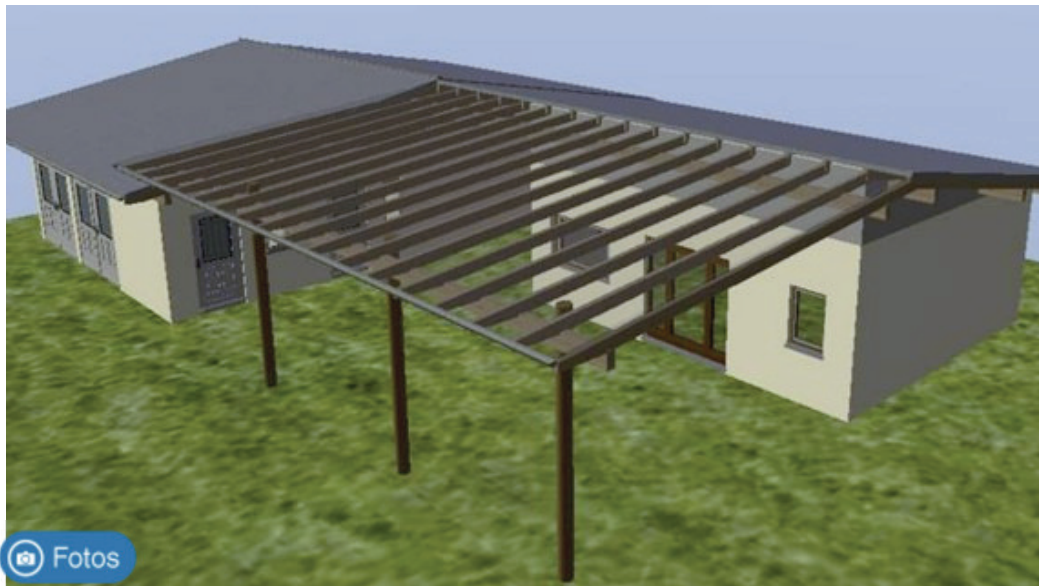
[Startseite](#) [Lokales \(Friedberg\)](#) [Seglervereinigung diskutiert über Vereinsgebäude](#)

14. März 2016 17:00 Uhr

MERCHING

Seglervereinigung diskutiert über Vereinsgebäude

Die Mitglieder stimmen am Ende für den ebenerdigen Bau. Hans-Joachim Lindstedt wird neuer Vorsitzender.



Diese Grafik zeigt den Vorschlag zum Bau eines ebenerdigen Vereinsgebäudes für die

Seglervereinigung Merching als Alternative zur zweistöckigen Bauweise.

Foto: Achim Lindstedt

Bei der Mitgliederversammlung der Seglervereinigung Merching (SVM) sind die Weichen für die Zukunft gestellt worden. Neben dem aktuellen Stand und den Entwicklungen in Bezug auf das neue Vereinsgelände am Mandichosee stand heuer die turnusmäßige Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung.

Lebhafte Diskussionen löste der Antrag eines der Gründungsmitglieder aus, wonach die bestehende Planung einer zweistöckigen Bauweise des Vereinsgebäudes zugunsten einer ebenerdigen Lösung aufgegeben werden sollte. Neben dem etwas geringeren Flächenbedarf hätte bei dieser Lösung eine Terrasse auf den Containerdächern realisiert werden können, die einen Blick über den Damm auf den See ermöglicht hätte. Ernüchternd wirkten jedoch die Kosten der Einhausungen der Container und die eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten des Vereins.

Verein berechnet beide Baukonzepte

Für die beiden Baukonzepte wurden teils Kostenvoranschläge und teils Schätzkosten angesetzt, zu den laufenden Betriebskosten des Vereins ergänzt und mit verschiedenen Szenarien der Mitglieder- und Kostenentwicklungen gerechnet. Der Verein, so das Rechenergebnis, könne die Risiken einer Fremdfinanzierung nicht eingehen und müsse die Baumaßnahmen zeitlich so strecken, wie es die eigenen finanziellen Möglichkeiten zulassen. Zudem müsse der Verein versuchen, einen größtmöglichen Anteil an Eigenleistungen einzubringen. Unter diesen Aspekten ließe sich die ebenerdige Lösung innerhalb von sechs Jahren fast vollständig realisieren. Die zweistöckige Lösung ließe sich nach acht Jahren erst zu 55 Prozent verwirklichen, hieß es bei der Versammlung.

Die Entscheidung der Mitglieder fiel zwar nicht einmütig, aber doch klar für die ebenerdige Lösung. Das Jahr 2016 wird eine große Herausforderung für die Segler. Die wohl größte wird sein, trotz der provisorischen Bedingungen auf dem neuen Gelände den Sportbetrieb wieder aufzunehmen und möglichst im bisherigen Umfang zu betreiben, hieß es an dem Abend. Doch auch das Feiern soll nicht zu kurz

kommen, denn 2016 ist ein „Jubiläumsjahr“: Die Seglervereinigung wird 40 Jahre alt.

Vorstand wird neu gewählt

Schwere Aufgaben vor allem für den Vorstand, der heuer turnusmäßig neu gewählt wurde. Zahlreiche Mitglieder des alten Vorstands hatten sich nicht mehr zur Wahl gestellt, sodass die Gestaltung der Zukunft des Vereins in die Hände vieler neuer und auch jüngerer Mitglieder gelegt wurde.

Neuer Vorsitzender ist Hans-Joachim Lindstedt, dem Holger Schönewolf als stellvertretender Vorsitzender zur Seite stehen wird. In die weiteren Ämter wurden gewählt: Kassenwart Martin Rdest, Schriftführer Dieter Klam, Regattawart Marius Klam, Zweiter Regattawart Robert Pfisterer, Jugendwart Lisa Gölsdorf, Liegeplatzwart Christian Weinberger, Gerätewart Nikolai Schwechten, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Kern und Veranstaltungswart Philipp Tanzer. Als Kassenprüfer wurden Hermann Hartmann und Ralf Vogel bestimmt.

